

Natur und Naherholung statt Beton und Asphalt!

Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten



Eingriff in wertvolle Naturbereiche

Der Bau der geplanten Südumgehung von Veitsbronn wäre mit einer Zerstörung wertvoller Naturbereiche in Ortsnähe verbunden. Ein Naherholungsgebiet südlich der Bahnlinie würde verschwinden und der Zenngrund bei Kagenhof stark beeinträchtigt.

Nicht nur Landschaft würde der Straßenbau zerstören, auch gefährdete Tierarten, z.B. streng geschützte Eidechsen, verschiedene Fledermausarten, Feldlerche und das nach roter Liste stark gefährdete Rebhuhn wären betroffen. Die zu erwartende Ausweisung neuer Bau- und Gewerbegebiete entlang der Straße würde weiteren Flächenverbrauch und Zersiedelung nach sich ziehen.

Finanzielle Überlastung

Die zu erwartenden Kosten von ca. 20 Mio. € (Anteil der Gemeinde, aktuelle Schätzung, inkl. Nebenkosten) würden die Gemeinde auf viele Jahre extrem belasten. Sie stehen in keinem Verhältnis zur erwarteten Entlastungswirkung der Straße. Diese träte nur dann ein, wenn tatsächlich 100% der Fahrzeuge die Umfahrung nutzen würden, statt die kürzere Strecke durch den Ort zu wählen. Außerdem besteht die Gefahr neuer Schleichwege (siehe Rückseite).

Statt immer weiterem Straßenbau sollten die möglichen und kostengünstigeren Alternativen umgesetzt werden: Ausbau des ÖPNV, mehr Radwege, Schallschutzfenster, Tempo-30-Zonen.

Beim Bürgerentscheid am 26. Mai 2019: Nein zur Betonierung der Landschaft!

"Soll die südwestliche Umgehungsstraße
in ganzer Länge geplant und gebaut werden?"

Nein



Probleme der vorgesehenen Trassenführung:

- 1 Aufwändige Verkehrsführung im Hangbereich; die in Richtung Puschendorf ansteigende Straße ist eine Lärmquelle für die westlichen Ortsteile.
- 2 Unter dieser Bahnbrücke (Bild rechts) über die Zenn bei Kagenhof müsste die Straße mit einer scharfen S-Kurve hindurchführen. Mehrere kartierte Biotope sowie das FFH-Gebiet Zenngrund würden beeinträchtigt und das Landschaftsbild zerstört. Als weitere Zennquerung würde sie eine direkte Verbindung zwischen Langenzenn und Obermichelbach schaffen (.....) und mehr Verkehr vor der Grundschule bedeuten.
- 3 Wegfall von Park & Rideplätzen südlich des Bahnhofs.
- 4 Extreme Engstelle zwischen Gärtnerei und Bahnlinie; zusätzlich ist hier ein Kreisverkehr vorgesehen.
- 5 Ökologisch wertvolle Flächen entlang der Bahnlinie. Lebensraum von Rebhuhn, Feldlerche, Zauneidechse und verschiedenen Fledermausarten würde komplett zerstört.
- 6 Die Hauptverkehrsströme verlaufen in Nord-Süd-Richtung (.....), die Umgehung aber hätte Ost-West-Richtung (.....). Sie würde daher in vielen Fällen nicht angenommen werden. Wer z.B. von Obermichelbach nach Seukendorf oder Langenzenn will, hat durch das Ortszentrum Veitsbronn einen kürzeren Weg als über die Streckenführung der Umgehung.



Zenn-Hochwasser 2015



Auch diese Baumgruppe am Hang in Richtung Puschendorf müsste der neuen Hauptverkehrsstraße weichen

Foto: Udo Kunz

Diese Straße zerstört Landschaft, Lebens- und Erholungs-räume. Sie überfordert die Gemeindefinanzen und bringt nicht die angestrebte Entlastung.